

Workshop "Codes und Geheimschriften"

Am 05. und 07. August fand im Knoxi Ferienprogramm jeweils ein Workshop "Codes und Geheimschriften" statt.

In diesem Workshop haben wir uns auf die Spuren der Agenten und Detektive begeben und versucht, selbst Geheimbotschaften zu verfassen und zu entschlüsseln!



Aus Klopapierrollen haben wir zum Beispiel eine **Skytale** gebastelt. Mit Hilfe dieses Gerätes kann man Texte mittels Transposition verschlüsseln. Die Skytale ist das erste militärische Kryptographie-Verfahren und wurde schon im 5. Jh. von den Spartanern verwendet. Die Skytale ist ein Holzstab, um den ein Streifen Leder oder Pergament gewickelt

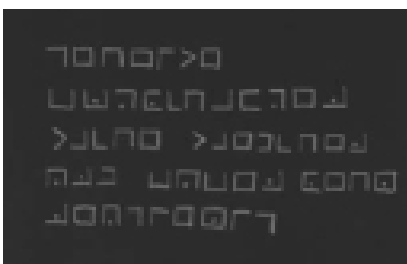
wird. Der Sender schreibt die Nachricht der Länge des Stabes nach auf den Streifen und wickelt ihn dann ab. Um die Nachricht wiederherzustellen, wickelte der Empfänger den Streifen einfach um eine Skytale mit demselben Durchmesser, den der Empfänger benutzt hatte.

Wir haben auch mit **Zaubertinte** geschrieben. Dazu braucht man nur einen



Pinselfeder oder einen Federkiel, eine kleine Schüssel und ein Blatt Papier - und natürlich die Geheimtinte. Es eignet sich dazu Zitronensaft, Milch, Essig oder Zwiebelsaft. Wenn du jetzt mit dieser Flüssigkeit schreibst, kannst du nicht sehen, was auf dem Papier steht. Du musst also ganz genau aufpassen. Dann lässt du die "Tinte" trocknen. Der

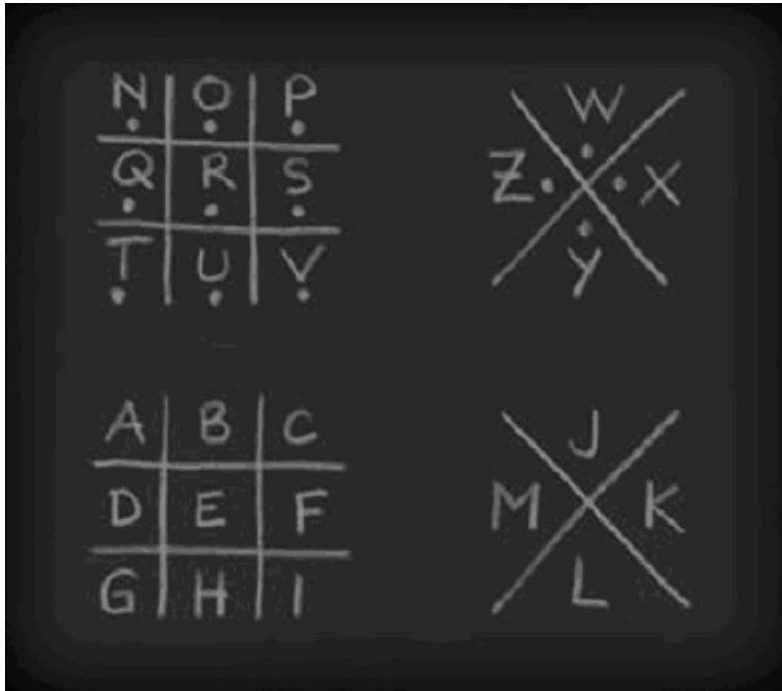
Empfänger braucht dann nur das Papier erwärmen, um die Schrift sichtbar zu machen. Am besten probierst du es, indem du über das Papier bügelst. Natürlich kannst du auch mit Hilfe eines Erwachsenen die Botschaft vorsichtig über die Flamme einer Kerze halten.



Wir versuchten uns nicht nur im Schreiben, sondern auch im Entschlüsseln von Botschaften. Hier siehst du einen Text im **Winkelcode** oder **Freimaurercode**.

Dieser Code besteht aus eckigen Symbolen, die wie Winkel aussehen, und Punkten. Einen Text verschlüsselt man, indem man nur mehr die Winkel

und Punkte aufzeichnet, die diesen Buchstaben umgeben. Hier kannst du das Alphabet zum Auflösen sehen:



Zum Schluss gab es für alle Kinder eine Urkunde und ein Heft, in dem alle Informationen zu dem Workshop zusammengefasst waren.

